

Medienmitteilung

Nachhaltigkeitspreis der Erdölwirtschaft geht an das Projekt «Rapsöl-Blockheizkraftwerk»

Prix Evenir 2006 für nachhaltige, dezentrale Energiegewinnung

Zürich, 27. April 2006 – Die Erdöl-Vereinigung, der Branchenverband der Schweizer Erdölwirtschaft, hat heute in Biel zum vierten Mal den Prix Evenir verliehen. Der mit 50'000 Schweizer Franken dotierte Preis ging an das Projekt «Rapsöl-Blockheizkraftwerk». Stellvertretend für das Projektteam hat Professor Martin Meyer, Initiator und Projektverantwortlicher, die Auszeichnung entgegengenommen.

Das Projekt «Rapsöl-Blockheizkraftwerk» verfolgt das Hauptziel, unverändertes Pflanzenöl als Edeltreibstoff zu gewinnen und seine Verwertung in einem pflanzenölauglichen Dieselmotor darzustellen. Zentrales Element zur Erschliessung dieser Nischenenergie sind Motoren, die entsprechend adaptiert sind, und die die geltenden Emissionsgrenzwerte erfüllen oder unterschreiten. Während sich die Nutzung von Alternativtreibstoffen bisher auf Biodiesel konzentriert hat, arbeitet das mit dem Prix Evenir ausgezeichnete Rapsöl-Blockheizkraftwerk mit kaltgepresstem, naturbelassenem Rapsöl. Der störungsfreie Betrieb eines Serien-Dieselmotors mit unverändertem Pflanzenöl, dem so genannten Naturdiesel, verlangt seine einmalige Umrüstung.

Chance für die Landwirtschaft

Für die Bereitstellung von Energie gewinnen alternative Treibstoffe zunehmend an Bedeutung. Mit Pflanzenöl, Biogasrohstoffen und Holz verfügt die Landwirtschaft über nachhaltige Ressourcen. Diese sollen als Produktionszweige für Landwirte erschlossen werden. Naturdiesel kann als Treibstoff auf den eigenen Feldern erzeugt und vor Ort veredelt werden. Für innovative Landwirte entsteht dadurch einerseits eine Einnahmequelle, andererseits ist das Projekt ökologisch interessant. Da für die Ölgewinnung weitere Rapsorten in den Anbau kommen, werden die Ackerbaukulturen vielfältiger. Unverändertes Pflanzen- bzw. Rapsöl, das mittels einer Kleinölmühle lokal gewonnen werden kann, hat zudem viele positive Eigenschaften. Es ist ein nachwachsender Rohstoff, CO₂-neutral, ungiftig, ohne Risiko transportier- und lagerbar sowie natürlich abbaubar.

Sichere Arbeitsplätze in ländlicher Region

Ein weiterer Aspekt des Projektes ist die damit verbundene Entwicklung einer ländlichen Region. Das Rapsöl-Blockheizkraftwerk erwirkt als Energiegewinnungssystem eine verbesserte regionale Wertschöpfung. Dadurch können in ländlichen Gebieten wertvolle Arbeitsplätze erhalten werden. Dies entgegen dem Trend, der die Landbevölkerung wegen mangelnden Stellenangebots in die Städte abwandern lässt.

Projektstand und Ausblick

Zurzeit durchläuft das Projekt die Phase der Prüfstandsversuche. An der Hochschule Biel wird der für den Naturdiesel-Betrieb umgerüstete Motor sorgfältig geprüft, bevor er im Mai dieses Jahres mit dem Generator ergänzt und anschliessend als Blockheizkraftwerk-Einheit installiert wird. Es folgen motor- und abgasbezogene Versuche. Ab kommendem Juni soll die zum Blockheizkraftwerk gehörende Ölmühle den Rapsölkraftstoff in genormter Qualität bereitstellen. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt wird die gesamte Anlage in Betrieb genommen.

Der Prix Evenir

Mit dem Prix Evenir zeichnet die Erdöl-Vereinigung Projekte aus, welche die drei Systeme Ökologie, Ökonomie und Soziales berücksichtigen und nachhaltig in Einklang bringen. Nachhaltigkeit ist gewährleistet, wenn die natürlichen Ressourcen soweit erhalten werden, dass die Lebensqualität zukünftiger Generationen gesichert ist. Das Preiswürdige soll zudem innovativ und thematisch aktuell sein.

Weitere Informationen und Interviews:

- Prof. Martin Meyer, Projektverantwortlicher «Rapsöl-Blockheizkraftwerk»
Tel. 031 910 21 22, E-Mail: martin.meyer@shl.bfh.ch
- Dr. Ingrid Kissling-Näf, Jurypräsidentin
Tel. 031 310 40 20, E-Mail: kissling@scnat.ch
- Dr. Rolf Hartl, Geschäftsführer der Erdöl-Vereinigung
Tel. 079 414 04 83, E-Mail: hartl@swissoil.ch
- Dr. Ronald Ganz, Präsident der Erdöl-Vereinigung
Tel. 079 659 83 75

[Separate Box:]

Prix Evenir – die Jury:

Dr. Ingrid Kissling-Näf, Jurypräsidentin und Generalsekretärin der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT; Prof. Dr. Thomas Dyllick, Direktor des Instituts für Wirtschaft und Ökologie der Universität St. Gallen; Paola Ghillani, Gründerin und Präsidentin der Firma Paola Ghillani & Friends AG; Prof. Dr. Dieter M. Imboden, Professor für Umweltphysik im Departement für Umweltwissenschaften der ETH Zürich; Christa Markwalder Bär, Nationalrätin; Medard Meier (lic.rer.pol), Publizist und Kommunikationsberater; Walter Thurnherr, Generalsekretär des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

Medientext und Bilder der Preisträger sind abrufbar auf www.prixevenir.ch – «Medien»